

PAULA SCHIPPERGES: „SIE HABEN EINFACH SPASS AN DER MUSIK“

Zuluu Meeting und Hexeneinmaleins

Im Rahmen von **SPANNUNGEN** in Heimbach war die „Junge Bühne im RWE-Kraftwerk Heimbach“ wieder einmal Treffpunkt für über 500 Schülern aus Schulen der Region.

VON SANDRA KINKEL

Heimbach. Die Kinder der Klasse 4b der Grundschule in Heimbach sind schon mächtig aufgeregt. In wenigen Minuten haben sie ihren großen Auftritt - und zwar genau da, wo sonst echte Weltstars der klassischen Musik wie Lars Vogt, Antje Weithaas und Christian Tetzlaff auftreten. Die Kinder musizieren gemeinsam mit ihrer Lehrerin Paul Schipperges im Heimbacher Jugendsilkraftwerk, genauer gesagt beim Kinderkonzert des renommierten Kammermusikfestivals „Spannungen im RWE-Kraftwerk Heimbach“.

Vor 19 Jahren hatte der aus Düren stammende Pianist Lars Vogt die Idee zu diesem Festival, das mittlerweile jedes Jahr um die 6.000 Musikfans in die Eifel lockt, seit über zehn Jahren gibt es immer am Donnerstagvormittag der hochmusikalischen Woche ein Konzert für

Kinder. In diesem Jahr gehörten Schülerinnen und Schüler der Grundschulen Heimbach, Inden, Langerwehe, Winden, Schleiden, Hürth und Düren zum Publikum. Weit über 500 Kindern waren bei dem Konzert, das nur dank der großzügigen Unterstützung von RWE stattfinden kann.

Empfang mit Musik

Eröffnet wurde der spannende und abwechslungsreiche Vormittag mit zwei Bläsergruppen, die draußen vor dem Kraftwerk musizierten. Die Kinder und Jugendlichen der Bläserklassen der Grundschule Heimbach/Nideggen und des Dürener Burgau-Gymnasiums unter der Leitung von Renold Quade und Christian Reinkober sorgten mit flotten Klängen für die richtige Einstimmung auf ein gleichsam anspruchsvolles und lustiges Jugendkonzert. „Unser Festival“, sagt Dr. Hans-

Joachim Güttler, Vorsitzender des Kunstfördervereins des Kreises Düren, „ist keine elitäre Veranstaltung. Jeder, der Kammermusik mag, hat die Möglichkeit, sich die Konzerte anzuhören. Kinder und Jugendliche sind das Konzertpublikum von morgen, und mit dem Kinderkonzert wollen wir sie für unsere Musik begeistern.“ Das Kinderkonzert ist aber nur ein Baustein, um junge Leute an Kammermusik heranzuführen. Im Rahmen der ebenfalls von Lars Vogt gegründeten Initiative „Rhapsody in School“ besuchen „Spannungen“-Musiker das ganze Jahr über, aber auch während der Festivalwoche Schulklassen, um für und mit den Kindern zu musizieren. In

„... Kinder und Jugendliche sind das Konzertpublikum von morgen, und mit dem Kinderkonzert wollen wir sie für unsere Musik begeistern.“

DR. HANS-JOACHIM GÜTTLER
Vorsitzender des Kunstfördervereins Kreis Düren e.V.

diesem Jahr ist es sogar zum ersten Mal gelungen, ein Berufskolleg mit einzubeziehen. Das ist deswegen außergewöhnlich, weil an dieser Schulform gar keine musischen Fächer mehr unterrichtet werden.

„Dass Kinder mit klassischer Musik

nichts anfangen können, ist ein falsches Bild, das viele Erwachsene im Kopf haben“, sagt Paula Schip-



• Hans-Kristian Kjos Sørensen löst das Problem mit dem Notenständer für Cellistin Tanja Tetzlaff
Foto: Sarah-Maria Berners

Paula Schipperges legt Wert darauf, dass „ihre“ Schüler musikalische keinerlei Vorbildung hätten. „Sie haben einfach Spaß an der Musik“, so die Pädagogin. Diese Freude hat man den Jungen und Mädchen deutlich angemerkt. Neben Schuberts „Forelle“ haben sie noch „Zu-

ist für Kinder ein sehr guter Ausgleich“, sagt Regine Unger, Lehrerin am Burgau Gymnasium. Gleichzeitig würden damit viele Fähigkeiten gefördert. „Musik hat positive Auswirkungen auf das Selbstbewusstsein und die Konzentrationsfähigkeit“, betont Unger. Außerdem



• Schon vor dem Kraftwerk werden die Schüler mit Musik empfangen

Foto: Sarah-Maria Berners



• Schüler der Grundschule Heimbach hatten „ihren großen Auftritt“

Foto: Sandra Kinkel



perges. Die Grundschullehrerin aus Heimbach hat andere Erfahrungen gemacht: „Meine Schüler waren vom Kinderkonzert im vergangenen Jahr so beeindruckt, dass sie Franz Schuberts Stück ‚Die Forelle‘ in diesem Jahr unbedingt selbst spielen wollten.“ Gerade bei Grundschulern sei es nicht schwer, Freude und Begeisterung für die Musik zu wecken – auch für die klassische-

luu Meeting“, ein afrikanisches Rhythmusstück, und das „Hexeneinmaleins“ von Johann Wolfgang von Goethe als flotten Sprechgesang aufgeführt.

SPANNUNGEN-Musiker in ihrem Element

Danach erlebten die Kinder die „Spannungen“-Profis in ihrem Element. Künstler wie Lars Vogt, Jonathan Hadas, Anna Reszniak, Tanja Tetzlaff und Hans-Kristian Kjos Sørensen entführten die kleinen Konzertbesucher mit Geige, Klavier, Cello, Schlagzeug und Klarinette in die ganz neue Welt der klassischen Musik. „Das Musizieren

werde damit diszipliniertes Verhalten gefördert. Lena Voth von der Freien Christlichen Schule Düren nennt noch einen weiteren Vorteil: „Musik hilft vielen Kindern, ruhiger zu werden. Und wer in einem Orchester musiziert, ist in Gesellschaft und lernt, im Team zu arbeiten.“ Das Kinderkonzert sei eine tolle Gelegenheit, bei der die Schüler viele Instrumente und ihre Klänge kennenlernen. Lena Voth: „Und natürlich hoffen wir dass die Kinder Lust bekommen, auch ein Instrument zu erlernen.“

Als Hauptsponsor des Kammermusikfestes fördert RWE das kulturelle Highlight der Region nunmehr zum 18. Mal. Im Rahmen des Festivals sollen junge Menschen an klassische Musik herangeführt werden, denn ein besonderes Anliegen des Kunstfördervereins und RWE ist es, Schüler mit den Künstlern zusammen zu bringen und aktiv mit der Musik Kontakt aufzunehmen.

Sonntag bei SPANNUNGEN:

MATINEE – 11 UHR

Franz Anton Hoffmeister
Quartett für Solo-Kontrabass, Violine, Viola und Violoncello

Franz Schubert
Trio für Klavier, Violine und Violoncello Es-Dur op. 100 D 929

Béla Bartók
„Kontraste“ für Violine, Klarinette und Klavier Sz 111

Antonín Dvořák
Quartett für zwei Violinen, Viola und Violoncello Es-Dur op. 51 („Slawisches“)

ABSCHLUSSKONZERT – 20 UHR

Antonín Dvořák
Sonatine für Violine und Klavier G-Dur op. 100

Felix Mendelssohn Bartholdy
Trio für Klavier, Violine und Violoncello Nr. 1 d-Moll op. 49

Arnold Schönberg

Sechs kleine Klavierstücke op. 19

Ludwig van Beethoven
Quartett für zwei Violinen, Viola und Violoncello Nr. 13 B-Dur op. 130 mit Großer Fuge B-Dur op. 133

Restkarten über das Festival-Büro

Telefon: 01 75 – 5 98 79 70
von 10–12 Uhr und 14–17 Uhr

KULTURFÖRDERUNG, DIE ALLE ERREICHT.

FÜR UNS SPIELEN NICHT NUR MESS-INSTRUMENTE EINE WICHTIGE ROLLE.

Literatur, Musik und bildende Kunst bereichern unser Leben. Deshalb fördern wir mit viel Energie kulturelle Veranstaltungen und Initiativen in unserer Region. Und sorgen mit einer zuverlässigen Energieversorgung dafür, dass Sie auch zu Hause Kunst hören, sehen und genießen können.

www.vorweggehen.com

VORWEG GEHEN



• Lars Vogt und Anna Reszniak
Foto: Sandra Kinkel

Heute bei SPANNUNGEN:

Robert Schumann
Sonate Nr. 3 a-Moll für Violine und Klavier WoO 27

Joseph Haydn
Quartett für zwei Violinen, Viola und Violoncello C-Dur op. 33 Nr. 3 Hob III:39 („Vogelquartett“)

Brett Dean
„Recollections“, für Klarinette, Horn, Schlagzeug, Klavier, Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass | Auftragskomposition für Spannungen 2006

Wolfgang Amadeus Mozart
Sonate für Klavier und Violine C-Dur KV 303

Johannes Brahms
Quartett für zwei Violinen, Viola und Violoncello c-Moll op. 51 Nr. 1